

Jürgen Buchert

Handy verstehen und einrichten

Einstellungen und Tipps für Komfort und Sicherheit

Inhalt

1	Einsatzfähig machen – die erste Einrichtung	9
1.1	Der erste Kontakt mit dem Handy	9
	Der neutrale Werkszustand	9
	Der erste Start	10
	Eine Bedienungsanleitung fehlt noch	10
	Mit "Einstellungen" passen Sie Ihr Handy an	11
1.2	SIM-Karten und Speicherkarten	12
	Die richtige SIM-Karte.....	13
	Die richtige MicroSD-Speicherkarte.....	14
	SIM-Karten und Speicherkarten einsetzen.....	15
	Funktionieren Telefon und SMS?	16
1.3	Überall: Passwörter als Herausforderung	18
	Vier Regeln für das sichere Passwort.....	19
	Das merkbare sichere Passwort-System.....	20
	Ihr einfacher "Bauplan" für das Passwort.....	21
1.4	WLAN schon für die Einrichtung nutzen	22
	Mobile Geräte im Festnetz nutzen	22
	WLAN im Handy einrichten	23
1.5	Google-Konto (Google-Account) einrichten	24
	Google-Dienste mit und ohne Anmeldung	24
	Haben Sie schon ein Google-Konto?	26
	Google-Konto einrichten / bei Google registrieren.....	27
1.6	Ist ein Hersteller-Konto nötig?	30
1.7	Updates – ist das neue Handy schon "alt"?	31
2	Der Touchscreen ist die Zentrale.....	34
2.1	Tastaturen und Spracheingabe	35
	Texte mit der Tastatur schreiben	35
	Texte mit der Spracherkennung diktieren	38

2.2 Gesten ersetzen Bedienelemente	39
2.3 Ein- und ausschalten: Bildschirm-Sperre, SIM-Sperre	40
2.4 Strom sparen: automatisch oder manuell.....	42
Zeit-Automatik: Bildschirm-Timeout.....	43
Helligkeits-Automatik	44
2.5 Bildschirmsperre einrichten / verändern.....	45
Muster-, PIN-, biometrische, Passwort-Sperre	45
Beispiel: PIN und Fingerabdruck einrichten	46
Sperrbildschirmnachricht / Besitzerinfo	47
2.6 SIM-Sperre mit PIN und PUK	48
2.7 Schnelleinstellungen konfigurieren	50
2.8 Statusleiste: Wichtiges im Blick behalten	51
Symbole der Statusleiste	51
Akku und Stromversorgung	52
Stromversorgung: Akku aufladen	53
2.9 Einstellungen wichtiger Apps	55
Zahlungsmethoden im Google Play Store	55
App-Käufe authentifizieren im Play Store	55
Erstattung für kürzlich getätigte Käufe.....	56
App-Download nur per WLAN	57
3 Wichtige Einstellungen außerhalb des Handys	57
3.1 Richten Sie die Mailbox beim Provider ein	57
Die Mailbox ist ein Handy-Anrufbeantworter.....	57
Abfrage der Mailboxen	59
Konfiguration der Mailboxen	60
Beispiel-Konfiguration im Vodafone-Netz:	61
3.2 Drittanbieter: Vermeiden Sie Abo-Fallen	61
Einfache Bezahlung kleiner Beträge.....	61
Schalten Sie die "Drittanbietersperre" ein.....	62
3.3 Datenkraken gefährden die Privatsphäre	63

WhatsApp – nicht alle sind da.....	63
Es muss nicht immer Google sein.....	64
3.4 Google-Synchronisierung deaktivieren	65
3.5 Der Sprach-Assistent "Hey Google"	67
3.6 Google Fotos ist mehr als eine Galerie.....	69
3.7 Ortung: Mein Gerät finden.....	70
Verlegt, verloren, gestohlen?	70
Handy-Ortung ist ein Teil von Android	71
So orten Sie das Handy.....	72
Ortung betrifft auch die Privatsphäre.....	74
3.8 Handy-Pass – konzentrierte Information.....	74

Vorwort

Das neue Handy funktioniert sofort nach dem Auspacken. Was gibt es denn dabei einzurichten? Das stimmt so nicht. "Jemand" – Sie selbst oder freundliche Helfer - müssen es erst einsatzfähig machen. Funktioniert danach alles so, wie Sie es wollen? Oder funktioniert es, wie der Hersteller möchte, dass Sie es so wollen?

Hier gibt es eine Lücke. Der Hersteller kennt Sie nicht persönlich, er kann gar nicht wissen, wie Sie es wollen. Also bereitet er das neue Handy für seine eigenen Ziele vor. Die orientieren sich z.B. an seinen Kosten.

Der Hersteller kann Kosten vermeiden, wenn er wenig Fragen und Reklamationen der Nutzer bearbeiten muss. Das kann er am besten mit Standards erreichen, die nur wenig Vorkenntnisse und Anpassungen brauchen. Beispiele: Telefonieren, SMS und evtl. Kamera und Messenger.

Ganz anders ist es mit Sicherheitsfragen. Die sind erklärungsbedürftig, unbequem und unbeliebt. Der Hersteller müsste Sie dafür motivieren – eine undankbare Aufgabe. Stattdessen kümmert er sich lieber um Komfort und Show-Effekte. Für den Schutz Ihrer Privatsphäre sind nur Sie verantwortlich, dem Hersteller ist das egal.

Für die Erst-Einrichtung empfehle ich, in der beschriebenen Reihenfolge vorzugehen, die Schritte bauen aufeinander auf. Und lassen Sie sich nicht vom Umfang mancher Texte abschrecken; der kommt von Erklärungen, Abwägungen, Begründungen, Tipps. Der eigentliche Kern der Einstellungen ist kurz. Keine Angst!

Viel Erfolg!

Jürgen Buchert

1 Einsatzfähig machen – die erste Einrichtung

In diesem Kapitel geht es darum, das Handy grundsätzlich arbeitsfähig zu machen. Aus einem neutralen Weltmarkt-Produkt soll ein persönlich nutzbares Gerät werden - kein Hersteller kennt Ihren Bedarf.

1.1 Der erste Kontakt mit dem Handy

Der neutrale Werkzustand

Das Handy, das Sie einrichten wollen, kann neu oder gebraucht sein:

- **Neue Handys** sind im "Werkzustand" neutral für den Weltmarkt vorbereitet, nicht für Ihren Bedarf.
- Gebrauchte Handys von **gewerblichen Anbietern** sind auf den "Werkzustand zurückgesetzt". Damit werden frühere individuelle Einstellungen und Daten gelöscht, das gebrauchte Handy lässt sich wie ein neues einrichten.
- Wer ein **privates gebrauchtes** Handy bekommt (aus der Familie oder von Freunden), sollte es ebenfalls zurücksetzen (lassen). Damit kann man evtl. "verbastelte" Situationen korrigieren.

Prüfen Sie zunächst, ob der Lieferumfang komplett ist, z.B. Ladekabel und/oder Ladegerät, Ohrhörer, "Papierzeug", Auswurfstift. Bewahren Sie die Verpackung auf, um das Handy ggf. zurückzusenden oder um es später "mit Originalverpackung" höherwertig zu verkaufen. Beobachten Sie beim Einschalten den Ladezustand. Laden Sie den Akku ggf. auf. Die Ersteinrichtung kann länger dauern und soll daran nicht scheitern.

Der erste Start

Sie suchen den Hauptschalter (Power) am Handy, meist eine kurze Taste im Gehäuserand (die lange Taste regelt die Lautstärke). Wenn Sie "Power" mehrere Sekunden drücken, startet das Handy.

Hier gebe ich nur eine kurze Andeutung, wie das System Sie führen kann. Wenn Sie dazu keine Fragen haben, können Sie schon einzelne Punkte erledigen, wie Sprache, Land, etc. Details sind weiter unten ausführlicher beschrieben.

- Sprachauswahl, Sie wählen die Sprache, danach das Land.
- Sie prüfen / bestätigen rechtliche Punkte.
- WLAN einrichten oder zunächst "überspringen".
- Google-Konto einrichten oder "überspringen".
- "Kontoinformationen prüfen".
- "Personalisierungseinstellungen" wählen.
- "Datenschutz und Bedingungen" bestätigen.
- Google-Dienste ein- oder ausschalten.
- Fragen zu "Google Drive" und zum "Standort" beantworten.
- "Updates und Apps installieren".
- Mit "Hey Google" den Google Assistenten nutzen.

Eine Bedienungsanleitung fehlt noch

Immer wieder erlebe ich Anwender, die Bedienungsanleitungen nicht brauchen, wie sie glauben. Gerade in der Einrichtungsphase, wenn man das Handy noch nicht kennt, kann ein Blick in die Anleitung weiterhelfen. Wo ist die Anleitung eigentlich?

Beim Kauf des Handys ist alles in einer kleinen Schachtel verpackt. Der Platz reicht für ein gedrucktes Handbuch nicht aus. Einen Hinweis darauf sucht man oft vergeblich. Trotzdem gibt es für die meisten Handys Anleitungen (nicht für alle).

Einige Handys haben eine App, die die Bedienungsanleitung im Internet aufruft. In diesem Fall brauchen Sie die **App** nur aufzurufen (auf das Symbol tippen), um die Anleitung zu lesen.

Für andere Handys besteht die Möglichkeit, die Anleitung von der Webseite des Herstellers herunterzuladen. Aber ich erlebe immer wieder, dass Nutzer diese Möglichkeit nicht kennen. So können Sie die Bedienungsanleitung **herunterladen** (per Handy ähnlich wie per PC):

- Rufen Sie die Browser-App auf (z.B. Internet, Firefox, Opera, Chrome)
- Geben Sie als Suchbegriff ein:
[Hersteller] [Modell] Download Bedienungsanleitung
Ersetzen Sie die Platzhalter *[Hersteller]* und *[Modell]* durch die Bezeichnungen Ihres Geräts.
- Wählen Sie in der Webseite die passende Datei und tippen Sie auf den Download-Befehl. Die Datei wird nun automatisch gespeichert, üblicherweise im Ordner "Downloads".

Für die Einrichtungsphase kann es praktisch sein, die Bedienungsanleitung auf einem zweiten Bildschirm (z.B. PC) zu lesen. Wenn Ihnen die eigene Ausstattung noch fehlt, lassen Sie sich beim Download helfen, z.B. vom Verkäufer Ihres Geräts.

Mit "Einstellungen" passen Sie Ihr Handy an

Jedes Handy hat eine App (ein Programm) mit dem Namen "Einstellungen". Damit sind die Einstellungen gemeint, die das gesamte **Handy** betreffen. Außerdem gibt es z.B. spezielle Einstellungen, die nur für eine einzige **App** gelten (z.B. für die Kamera). Weiter gibt es Einstellungen, die beim **Provider** zu einzurichten sind und das Vertragsverhältnis betreffen (z.B. Mailbox). Zur eindeutigen Abgrenzung schreibe ich "**Geräte-Einstellungen**", wenn die Einstellungen-App für das Handy gemeint ist.



Bei vielen Herstellern ist ein "Zahnrad" das Symbol für die App "Einstellungen". Sie öffnen die Geräte-Einstellungen, indem Sie auf das Zahnrad-Symbol tippen. Damit öffnen Sie ein Menü mit einer langen Liste von Einstellungen. Die genauen Namen der Positionen und deren Sortierung in dieser Liste hängen von der Version des Android-Betriebssystems und der Benutzeroberfläche der Hersteller ab. Details in der Bedienungsanleitung.

Das Suchen in dieser Liste kann mühsam sein. Zur Erleichterung gibt es eine **Suchfunktion**: Im Seitenkopf unter dem Titel "Einstellungen" gibt es ein Feld "In Einstellungen durchsuchen" für Ihren Suchbegriff. Tippen Sie hier, damit die Tastatur erscheint.

Beispiel: Ich suchte in der Liste vergeblich die Möglichkeit, die SIM-PIN zu ändern. Schließlich wurde ich mit dem Suchbegriff "SIM-Sperre" fündig. Die App zeigte mir für meine beiden SIM-Karten je eine Position "SIM-Karte sperren" mit der SIM-PIN-Änderung.

Tipp: Vielleicht wollen Sie den vorigen Stand wiederherstellen, wenn die erwartete Wirkung nicht eintritt. Damit das sicher gelingt, **notieren** Sie den Stand **vor der Änderung** (die Erinnerung ist nicht immer ausreichend genau).

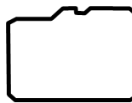
1.2 SIM-Karten und Speicherkarten



Micro-SIM



Nano-SIM



MicroSD

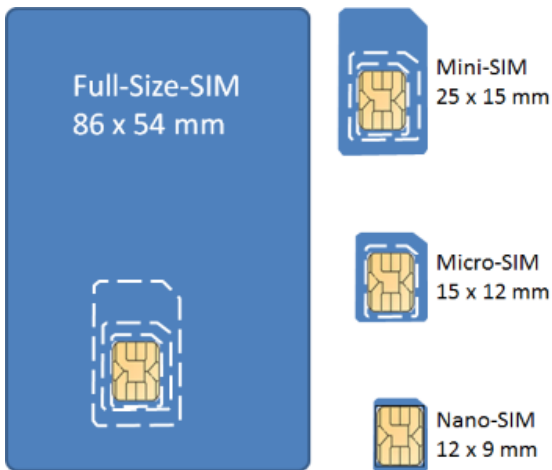
SIM-Karte und Speicherkarte haben ganz unterschiedliche Aufgaben. Ich beschreibe sie hier

trotzdem gemeinsam, weil sie oft zusammen in einem Vorgang an der gleichen Stelle eingebaut werden. Außerdem werden sie gern verwechselt, denn beide Karten haben eine ähnliche Größe (trotz ganz unterschiedlicher Aufgaben).

SIM-Karten ermöglichen die Mobilität der Handys und sind daher unverzichtbar. Manche Tablets ergänzen das Handy und sind nur für den Einsatz zu Hause vorgesehen; dann brauchen sie keine SIM-Karte. Speicherkarten erweitern den internen Gerätespeicher. Wenn die Größe des internen Speichers genügt, ist die Erweiterung unnötig.

Die richtige SIM-Karte

Mit einer **SIM-Karte** bekommen Sie Zugang zum Mobilfunknetz. Sie bekommen die SIM-Karte, wenn Sie mit dem Anbieter des Mobilfunknetzes ("Provider", Versorger) einen **Mobilfunk-Vertrag** abschließen. Handy-Hersteller entscheiden, welche SIM-Karten-Abmessungen sie erwarten. Provider stellen sich darauf ein.



Triple SIM ist die "ganz normale" SIM-Karte. Die technisch wichtige Information steckt in dem (z.B. goldfarbenen) Chip. Geliefert wird sie als "Fullsize-SIM", d.h. als Plastikkarte in der Größe einer Girocard oder halb so groß.

Die Plastikkarte ist nur Trägermaterial. Sie hat mehrere Sollbruchstellen, damit man aus der "großen" Triple-SIM-Karte unterschiedliche Größen ohne Werkzeug herausbrechen kann: Standard-SIM, Micro-SIM, Nano-SIM. Aktuelle Handys erwarten die Nano-SIM.






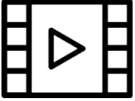
Ihr Handy verträgt nur eine der drei Größen. Zu große Karten passen körperlich nicht in den "Slot" (Steckplatz), die kann man an der Sollbruchstelle verkleinern. **Vorsicht:** Zu kleine Karten passen

nicht zu den Kontakten im Slot. Wenn sie sich verkanten, kann deren Entfernen das Gerät beschädigen. Notfalls kann Ihr Provider eine unpassende SIM-Karte durch eine passende ersetzen.

Die richtige MicroSD-Speicherkarte

Mit einer **Speicherkarte** (MicroSD-Karte) können Sie den Speicher Ihres Handys erweitern, z.B. für Fotos und Videos. Sie bekommen sie im Einzelhandel, z.B. beim Elektronik-Discounter, in Drogeriemärkten oder im Telefonshop. Sie bezahlen nur den Kaufpreis, Nutzungsgebühren entstehen nicht.

Zur Orientierung: Das ist etwa der Platzbedarf (abhängig von Auflösung, Komprimierung und ähnlichen technischen Merkmalen):

					
1 App ca. 100 MB	1 Foto ca. 4 MB	Navikarte D ca. 2 MB	100 S. Text ca. 5 MB	1h Musik ca. 12 MB	1h Video ca. 1000 MB

MicroSD-Karten werden z.B. mit den Kapazitäten 16 GB, 32 GB, 64 GB, 128 GB, 256 GB, 512 GB oder mehr angeboten. Umrechnung: **1024 MB = 1 GB**. Die körperlichen Abmessungen aller MicroSD-Karten sind gleich, unabhängig von der Kapazität.

Kauf-Tipp: Neben der Kapazität ist die **Schreibgeschwindigkeit** (Datenrate) das wichtigste Merkmal. Sie bestimmt z.B., wie schnell das nächste Foto geschossen und wie verlustfrei ein Video aufgenommen werden kann. "Klassen" beschreiben die Datenrate. 10 MB/s (Klassen C10, U1, V10) und 30 MB/s (Klassen U3, V30) sind OK, 60 MB/s (Klasse V60) und 90 MB/s (Klasse V90) sind die schnellsten.

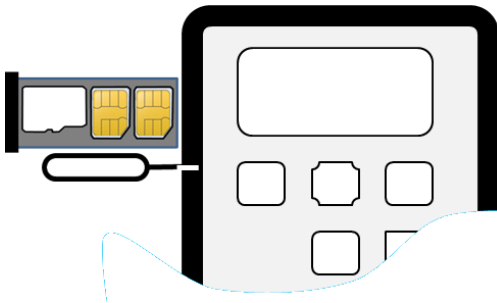
Prüfen Sie in der Bedienungsanleitung, welche **maximale Kapazität** Ihr Handy verarbeiten kann.

SIM-Karten und Speicherkarten einsetzen

Die Bedienungsanleitung zeigt Ihnen die Steckplätze für SIM- und Speicherkarten. Oft sind sie unscheinbar im Geräterand "versteckt".

Sinnvoll ist es, zuerst **SIM-Karte(n)** und ggf. **Speicherkarte** zu **beschaffen** und sie dann gemeinsam einzubauen. Setzen Sie die Einrichtung Ihres Handys erst danach fort.

Dual SIM beschreibt die Ausstattung mancher Handys. Ein Dual SIM-Handy kann zwei SIM-Karten aufnehmen. Damit können Sie zwei Telefonnummern mit unterschiedlichen Tarifen sogar in unterschiedlichen Netzen benutzen, wie zwei Geräte in einem. Beispiel: privat und geschäftlich mit getrennten Abrechnungen.



Die SIM- und Speicherkarten werden in eine kleine "Schublade" eingesetzt, die in den Rahmen des Handys eingelassen ist. Das Bild links zeigt als Beispiel die Anordnung einer Dual-SIM-

Schublade und einen Auswurfstift links oben im Gehäuse. Diese Beispiel-Schublade hat drei Fächer, von links: ein Fach für eine MicroSD-Karte und zwei Fächer für je eine Nano-SIM-Karte. Art, Anzahl und Anordnung der Fächer hängt von der Bauweise des Handys ab. Details in Ihrer Bedienungsanleitung.

Typische Ausstattungs-Kombinationen sind:

- **Single-SIM-Slot** für 1 SIM-Karte **und** 1 MicroSD-Karte
- **Dual-SIM-Slot** für 2 SIM-Karten **und** 1 MicroSD-Karte
- **Hybrid-SIM-Slot** für 1 SIM-Karte und eine weitere Karte, die entweder eine zweite SIM-Karte **oder** eine MicroSD-Karte sein kann.

Um die Karten einzusetzen oder zu wechseln, muss die Schublade aus dem Handy entnommen werden. Dazu dient ein kleines Loch neben der Schublade. Wenn Sie den **Auswurfstift** aus dem Lieferumfang in das Loch drücken, lösen Sie damit eine Feder im Handy. Die Schublade springt heraus und die Fächer werden zugänglich.

Die **Einbaurichtung** der Karten ist durch die geprägte Kontur der Karten (Profil der MicroSD-Karte und Abschrägung der SIM-Karten) eindeutig festgelegt. Das ist aber durch die geringe Größe evtl. schwer erkennbar. Ich lege mir gern eine Lupe bereit, damit ich die Richtung in der Schublade besser erkennen kann.

Das Handy funktioniert auch, wenn nicht alle Fächer der Schublade belegt sind, z.B. mit nur einer SIM-Karte ohne MicroSD-Karte im Dual-SIM-Slot.

Nach dem Einlegen der Karten setzen Sie die Schublade mit **leichtem Druck** wieder an ihren Platz im Handy.

Wenn Sie den **Auswurfstift** verlegt oder verloren haben, können Sie ersatzweise einen anderen spitzen Gegenstand benutzen, z.B. eine aufgebogene Büroklammer.

Funktionieren Telefon und SMS?

So haben Sie Ihr Handy vorläufig einsatzfähig gemacht. Sie sind zwar mit der Einrichtung noch nicht fertig, aber das "smarte" Handy sollte jetzt schon wie ein "altes" Telefon-Handy nutzbar sein: Telefonieren und SMS senden / empfangen. Testen Sie es! Hier geht es nur darum, ob es so weit klappt.

- Das Telefonieren können Sie mit Ihrem Festnetz-Anschluss oder einem "befreundeten" Handy (aus der Familie oder von Freunden) testen.
- Für SMS brauchen Sie ein funktionsfähiges zweites Handy, weil Festnetztelefone nicht für SMS ausgestattet sind.